

**Anfrage der CDU-Fraktion im Rat  
der Stadt Krefeld**



**-öffentlich-**

**Vorlagennummer**

**7061/24 Af**

Krefeld, 21.11.2024

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Beschlussform
Ausschuss für Schule und Weiterbildung	26.11.2024	

**Betreff**

**Sexualdelikte an zwei Krefelder Grundschulen vom 20.11.2024 – dringliche Anfrage der CDU-Fraktion**

Sehr geehrte Frau Müllers,

die CDU-Fraktion bittet um Beantwortung der folgenden Fragen in der Sitzung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung am 26. November 2024:

- Wie konnte es zu den Taten vom 20.11.2024 kommen? Wie gelangte der mutmaßliche Täter auf die jeweiligen Schulgelände und weiter bis in die Toilettenanlagen?
- Wie sind die betroffenen Schulen gegen unbefugten Zutritt gesichert?
- Welche Sicherheitsmaßnahmen an Krefelder Schulen bestehen bereits heute?
- Welche weitergehenden Sicherheitsmaßnahmen schlägt die Stadtverwaltung insbesondere für Grundschulen vor? Ist es beispielsweise beabsichtigt, auch tagsüber die Zugänge zu den Schulhöfen zu Unterrichtszeiten zu verschließen, sodass der Zugang nur durch persönlichen Einlass am Haupteingang (z. B. durch Schulhausmeister oder Sekretariatskräfte) möglich ist?

Sollten Teile der Antworten als nichtöffentlich eingeschätzt werden, bitten wir um entsprechende Aufnahme im nichtöffentlichen Sitzungsteil.

Begründung der Dringlichkeit:

Die Anfrage bezieht sich auf Geschehnisse vom 20. November 2024, mithin lag dieser Zeitpunkt bereits nach Ablauf der Frist zur Einbringung von Anträgen/Anfragen für die Sitzung

Von-der-Leyen-Platz 1 – Rathaus  
47798 Krefeld  
Telefon: 02151-862015  
Telefax: 02151-862019

Vorsitzende: Britta Oellers MdL  
Stellvertreter: Dr. Stefan Galke  
Stellvertreterin: Stefanie Neukirchner  
Geschäftsführer: Johannes Koerner

[cdu-fraktion@krefeld.de](mailto:cdu-fraktion@krefeld.de)  
[www.cdu-krefeld.de/fraktion](http://www.cdu-krefeld.de/fraktion)

des ASW am 26. November 2024. Gleichwohl besteht ein starkes Interesse der Politik über die Vorfälle umfassend und zeitnah informiert zu werden, sodass ein Abwarten bis zur nächsten Sitzung des ASW am 15. Januar 2025 nicht hinnehmbar wäre.

gez.  
Stefanie Neukirchner  
Sprecherin